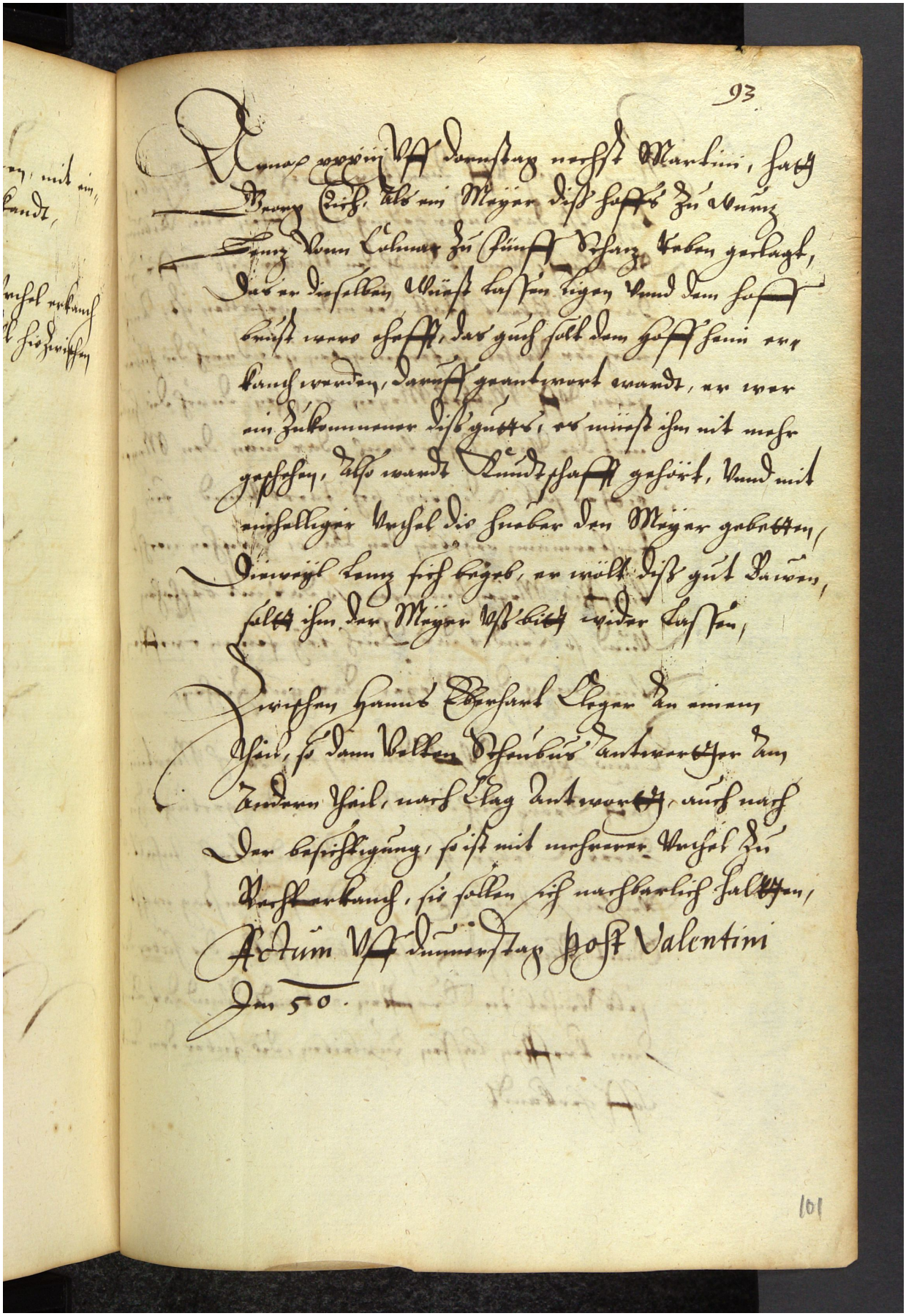
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



93

Anno xxxviii Donnerstag nechst Martini, hatt
Bernx Erich, als ein Meyer dis hofs zu Nunz
Lanz vom Lehner zu Pünt Schuz, klagt,
Das er dieselben Wünst luten ligen und den hof
wüst were ghan, das guth solt dem hof heim ge
fallen werden, damit geantwort wurdt, er wer
ein zukommer dis guts, es müst ihm nit mehr
geschehen, also wurdt Rundschaft gehört, und mit
einhelliger Urtel die Huber den Meyer gebotten,
Dieweil Lanz sich begab, er wölt dis gut Dawen,
solt ihm der Meyer widerlassen,

Zwischen Hanns Oberhart Kläger an einem
Theil, so dem Vollen Schultheis antwortet an
dem andern Theil, nach Klag antwortt, auch nach
der besichtigung, so ist mit mehrerer Urtel zu
Rechtenkunt, sie sollen sich nachbarlich halten,
Actum Donnerstag post Valentini
Anno 50.

101